

**Satzung zur Änderung der
Studienordnung
für den Studiengang
Psychology of Excellence
an der Ludwig-Maximilians-Universität München**

Vom 10. November 2005



Auf Grund von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 72 Abs. 1 Satz 1 und Art. 86a des Bayerischen Hochschulgesetzes erlässt die Ludwig-Maximilians-Universität München folgende Satzung:

§ 1

Die Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Studiengang Psychology of Excellence an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 30. September 2004 wird mit Wirkung vom 1. August 2004 aufgehoben.

§ 2

Die Studienordnung für den Studiengang Psychology of Excellence an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 19. Januar 2001 (KWMBI II 2002 S. 103) wird wie folgt geändert:

1. Die Satzungsbezeichnung erhält folgende Fassung:

„Studienordnung der Ludwig-Maximilians-Universität München für den Studiengang Psychology of Excellence in Business and Education“
2. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) An die Bezeichnung der Anlage II werden folgende Worte angefügt:

„und obligatorische studienbegleitende Leistungspunkte“
 - b) Nach Anlage II wird folgender neuer Hinweis auf die Anlagen III und IV angefügt:

„Anlage III: Übersicht über die Inhalte der Lehrveranstaltungen innerhalb der Module

Anlage IV: Empfohlener Studienverlauf“
3. § 1 erhält folgende Fassung:

„§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studienordnung beschreibt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums der „Psychology of Excellence in Business and Education“ auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Studiengang Psychology of Excellence an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 19. Januar 2001 (KWMBI II 2002 S. 33) in der jeweils geltenden Fassung.“

4. In § 2 werden die Worte „Psychology of Excellence“ durch die Worte „Psychology of Excellence in Business and Education“ ersetzt.

5. § 3 erhält folgende Fassung:

**„§ 3
Allgemeine Inhalte und Ziele des Studiums**

¹Das Studium der „Psychology of Excellence in Business and Education“ beschäftigt sich mit den psychischen, sozialen und institutionellen Bedingungen menschlicher Kompetenzentwicklung und Spitzenleistungen insbesondere im beruflichen und schulischen Bereich. ²Hierbei finden die persönlichkeits-, sozial- und organisationspsychologischen Bedingungen von Kompetenzentwicklung und Leistungsexzellenz ebenso Berücksichtigung wie pädagogische, didaktische, philosophische und soziologische Aspekte. ³Vermittelt werden sowohl Erkenntnisse der Grundlagenforschung als auch anwendungsbezogenes Wissen und entsprechende Fertigkeiten. ⁴Das Studium soll grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten auf Forschungs- und Praxisfeldern im Schnittpunkt von Psychologie, Pädagogik und Organisationsforschung und -entwicklung vermitteln. ⁵Im Verlauf des Studiums können individuelle Studienschwerpunkte gebildet werden, in denen vertiefte Kenntnisse erworben werden, die für pädagogisch-psychologische Tätigkeiten in Forschung, Beratung, Weiterbildung oder in Organisationen relevant sind.“

6. In § 4 werden die Worte „Psychology of Excellence“ durch die Worte „Psychology of Excellence in Business and Education“ ersetzt.

7. § 7 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 1 Satz 4 erhält folgende Fassung:

„⁴Das Studium gliedert sich in sechs Module, wobei die Module 1 bis 4 das Hauptfachstudium (Identification and Promotion of Excellence), Modul 5 das Studium des ersten Nebenfachs (Educational Sciences) und Modul 6 das Studium des zweiten Nebenfachs bilden (vgl. Anlagen I bis IV).“

- b) Abs. 3 wird aufgehoben.

8. § 8 wird wie folgt geändert:

- a) Abs. 6 erhält folgende Fassung:

„¹Die Absolvierung eines zumindest achtwöchigen Praktikums dient dem Erwerb praktischer Fähigkeiten. ²Das Praktikum wird in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem zweiten und dritten Fachsemester durchgeführt. ³Die Studenten werden bei der Wahl und der Vermittlung der Praktikumsstellen beraten und unterstützt. ⁴Die gewählte Praktikumsstelle muss zuvor vom Prüfungsausschuss anerkannt werden. ⁵Nach Abschluss des Praktikums ist ein zumindest zwölf Seiten umfassender Bericht anzufertigen, der aus einem Tätigkeitsbericht und der Bearbeitung eines wissenschaftlichen Vertiefungsthemas besteht. ⁶Der Bericht wird nicht benotet.“

b) Abs. 7 wird wie folgt geändert:

aa) Der bestehende Text wird zu Satz 1.

bb) Es wird folgender neuer Satz 2 angefügt:

„²Über die Anerkennung von Studienleistungen, die durch den Besuch deutschsprachiger Lehrveranstaltungen an der Fakultät für Psychologie und Pädagogik erworben werden, entscheidet der Prüfungsausschuss.“

10. § 10 Nrn. 1 und 2 erhalten folgende Fassung:

„1. das Hauptfach („Identification and Promotion of Excellence“),

2. das erste Nebenfach („Educational Sciences“), “

11. Die Anlagen werden wie folgt geändert:

a) Anlage I erhält folgende Fassung:

**„Anlage I
Übersicht über die Verteilung der Leistungspunkte**

	Leistungspunkte
Hauptfach („Identification and Promotion of Excellence“)	
– studienbegleitende Prüfungsleistungen	36
– mündliche Prüfung	10
– schriftliche Klausurarbeit	16
Erstes Nebenfach („Educational Science“)	
– studienbegleitende Prüfungsleistungen	8
– mündliche Prüfung	6
Zweites Nebenfach („Science Education“, „Philosophy“ or „Sociology“ nach Wahl des Kandidaten)	
– studienbegleitende Prüfungsleistungen	6
– mündliche Prüfung	6
Praktikum	8
Master Thesis	24
Gesamt	120

“

b) Anlage II erhält folgende Fassung:

„Anlage II
Übersicht über die Module und obligatorische studienbegleitende Leistungspunkte

		Obligatorische Leistungspunkte
Modul 1	Psychological Conceptions and Development of Excellence	8
Modul 2	Research and Evaluation	8
Modul 3	Identification and Programming	10
Modul 4	Promoting Excellence in Groups and Organizations	10
Modul 5	Educational Sciences	8
Modul 6	Science Education, Philosophy or Sociology	6
Total		50

“

c) Es werden folgende neue Anlagen III und IV angefügt:

„Anlage III
Übersicht über die Inhalte der Lehrveranstaltungen innerhalb der Module

<i>Hauptfach: Identification and Promotion of Excellence (Modul 1-4)</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>
<i>Modul 1: Psychological Conceptions and Development of Excellence</i>	6	8
1a Excellence and Related Concepts (Expertise, Creativity, Ability)	2*	3
1b Emotional and Motivational Aspects of Excellence and Learning	2*	3
1c Individual Differences of Cognitive Competencies	2	2
1d Acquisition of Knowledge and Expertise	2	2
1e Gender and Cross-Cultural Studies Related to Excellence	2	2
<i>Modul 2: Research and Evaluation</i>	6	8
2a Advanced Statistics and Methodology	2*	3
2b Research Practice (Instrument Development, Data Analysis)	2*	3
2c Research Design and Program Evaluation	2	2
2d Research Colloquium	2	2
<i>Modul 3: Identification and Programming</i>	8	10
3a Assessment of Giftedness and Talent Search	2*	3
3b Programs for Promoting Excellence and Giftedness/Talent	2*	3
3c Special Problems in Learning and Instruction	2	2
3d Career Counseling	2	2
3e Counseling Services for Special Groups	2	2
<i>Modul 4: Promoting Excellence in Groups and Organizations</i>	8	10

4a Effective Leadership in Organizations	2*	3
4b Organizational Development	2*	3
4c Social Competencies, Communication and Conflict Management	2	2
4d Quality Management	2	2
4e Interconnected Systems: The Work-Live Interface	2	2
<i>Modul 5: Educational Sciences (Erstes Nebenfach)</i>	6	8
5a Learning and Instruction Focusing on Excellence	2*	3
5b Promoting Excellence in Schools	2*	3
5c Educational Systems	2	2
5d Interconnected Systems: Links Between Family and School	2	2
5e Learning Environments and Educational Technology	2	2
<i>Modul 6: Science Education / Philosophy / Sociology (Zweites Nebenfach)</i>	6	6
<i>Modul 6-1: Science Education</i>		
6-1a Introduction to Science Education	2	2
6-1b Physics Education	2	2
6-1c Didactics in another subject	2	2
<i>Modul 6-2: Philosophy</i>		
6-2a Philosophy of Science	2	2
6-2b Philosophy of Mind	2	2
6-2c Corporate Ethics	2	2
<i>Modul 6-3: Sociology</i>		
6-3a Introduction to Sociology	2	2
6-3b Organizational Sociology	2	2
6-3c Sociology of Economics	2	2

Anmerkung: Mit * gekennzeichnete Veranstaltungen des Hauptfachs und des ersten Nebenfachs sind Pflichtveranstaltungen, die anderen Wahlpflichtveranstaltungen. Beim zweiten Nebenfach bestehen innerhalb des gewählten Moduls keine Wahlmöglichkeiten. Alle drei angebotenen Veranstaltungen müssen belegt werden.

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

„Anlage IV
Empfohlener Studienverlauf

Semester	Hauptfach				Erstes Nebenfach	Zweites Nebenfach	SWS/ LP
	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6	
1	1a	2a	3a	4a	5a	6-1a oder 6-2a oder 6-3a	12/ 17
2	1b	2b	3b	4b	5b	6-1b oder 6-2b oder 6-3b	12/ 17
3	1c oder 1d oder 1e	2c oder 2d oder 2e	3c oder 3d	4c oder 4d	5c oder 5d oder 5e	6-1c oder 6-2c oder 6-3c	12/ 12
4			3d oder 3e	4d oder 4e			4/ 4

Das Praktikum soll nach dem zweiten Semester in den Semesterferien durchgeführt werden.

SWS = Semesterwochenstunden

LP = Leistungspunkte

„

§ 3

(1) Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 15. August 2005 in Kraft.

(2) ¹Diese Satzung gilt für Studentinnen und Studenten, die auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Studiengang Psychology of Excellence an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 19. Januar 2001 (KWMBI II 2002 S. 33), geändert durch Satzung vom 10. November 2005, studieren. ²Für Studentinnen und Studenten, die auf der Grundlage der Prüfungsordnung für den Studiengang Psychology of Excellence an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 19. Januar 2001 (KWMBI II 2002 S. 33) studieren, gilt weiterhin die Studienordnung für den Studiengang Psychology of Excellence an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 19. Januar 2001 (KWMBI II 2002 S. 103).

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Rektoratskollegiums der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 3. August 2005 und nach ordnungsgemäßer Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß Art. 72 Abs. 3 BayHSchG (Anzeige der Satzung durch Schreiben vom 5. August 2005 Nr. IA3 – H/341/04, Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 7. Oktober 2005 Nr. X/4-5e65(LMU)-10b/30 585).

München, den 10. November 2005

gez.

Professor Dr. Bernd Huber
Rektor

Die Satzung wurde am 10. November 2005 in der Universität München niedergelegt, die Niederlegung wurde am 10. November 2005 durch Anschlag in der Universität bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 10. November 2005.